

ULMERS PFLANZENMAGAZIN

06-2025



GartenPRAXIS



Stauden Alpennelken & Trollblumen **Gehölze** Metasequoia-Sichtung
Vorbild Natur Säume im Garten **Gestalten** Obschützer Vielfaltsgarten
Geschichte Herta Hammerbacher **Exkursion** Berchtesgaden



Garten mit Ausblick



- 1 Eine lockere, organische Wegeführung mit runden Betonschrittplatten erschließt diesen Garten und führt zu einem Aussichtspunkt mit Blick auf die Alpen am Zürichsee.
- 2 Mehrstämmige Gehölze wie *Acer palmatum* sind die Raumbildner für einen Gartenbereich mit vielfältiger Staudenpflanzung und Vogeltränke.



Das Haus mit seiner ungewöhnlichen Ausrichtung nach Südosten steht quer zu allen anderen Parzellen. So genießt man von der Gartenterrasse im ersten Obergeschoss einen fantastischen Blick über den Zürichsee bis zum Säntis im Alpsteingebirge und in die Glarner Alpen hinein. Diesen Blick galt es durch die Gartengestaltung zu unterstützen.

Ein faszinierender Ausblick ist eines – das andere ist der Wunsch nach Geborgenheit und Privatsphäre. Die Einteilung in polygonale Räume mit unterschiedlicher Besonnung gibt die Ausrichtung des Hauses auf der rechteckigen Parzelle bereits vor. Daraus kreiert Robin Lustenberger Gartenzimmer mit unterschiedlichen Funktionen und Stimmungen, die Leichtigkeit und Lebendigkeit vermitteln. „Der Garten ist eine Interpretation eines mediterranen Bauerngartens mit einer lockeren, offenen und dennoch geschützten Atmosphäre“, so der Landschaftsarchitekt.

Für Geborgenheit sorgt ein Saum aus Eiben (*Taxus media* 'Hillii'), der in der Höhe variiert und einer grünen Welle

gleich die gegenüberliegenden Fassaden abdeckt. „Dadurch wird der Blick mit Grün gefiltert und der Garten als neuer erster Horizont in den Vordergrund gerückt, darüber schwebt die Gartenterrasse im ersten Obergeschoss“, erläutert Robin Lustenberger. So wird Sichtschutz geschaffen, ohne Ausblicke zu versperren. Davor gepflanzte sommergrüne Sträucher lockern die immergrüne Welle auf.

Gehölze sind die malerischen Raumbildner des Gartens – mehrstämmige Solitäre wie eine zweistämmige Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*) brechen den Blick in die Ferne und schaffen reizvolle Aussichten sowie lauschige Plätze darunter. „Die Licht-Schatten-Spiele und die neu entstandenen Ausblicke unter dem Blätterdach der Solitärgehölze – das macht den Garten aus“, stellt der Planer fest. Vor dem Schlafzimmer entsteht ein eigenes kleines Gartenzimmer mit gekiestem Sitzplatz, das von einem Fächer-Ahorn (*Acer palmatum*) abgeschirmt wird.

Mediterran anmutende Stauden wie Steppen-Salbei (*Salvia nemorosa*), Kugeldisteln (*Echinops ritro*), Wermut (*Artemi-*



3

- 3 Die Schrittplatten führen auf den Sitzplatz aus Rundkies neben der malerischen *Pinus sylvestris*.
- 4 Der Dielenbelag aus Ipé am Haus entlang geht sanft in den Gartenraum über, flankiert von Stauden und Gehölzen.
- 5 Schattenverträgliche Stauden und Gräser wie Kaukasus-Vergissmeinnicht (*Brunnera macrophylla*) und Japanisches Berggras (*Hakonechloa macra*) betten den Amberbaum ein.
- 6 Gartenplan



4

sia absinthium), dazu Garten-Reitgras 'Karl Foerster' (*Calamagrostis x acutiflora*) als wichtiger Strukturbildner und verschiedene Wolfsmilcharten (*Euphorbia*) hüllen diese „Mikro-Privatsphäre“ sanft ein, ja scheinen geradezu durch die bodentiefen Türen ins Innere zu quellen. Zur weichen, lieblichen Bepflanzung passt die lockere, organische Wegeführung, welche mit runden Betonschrittplatten (Tabs) ein wenig Retro in die Gestaltung hineinbringt.



5



Gärten des Jahres. Die 50 schönsten Privatgärten 2025.

Konstanze Neubauer / Stephan Lenzen.
320 Seiten, über 400 farbige Abbildungen und Pläne, gebunden, € [D] 59,95; € [A] 61,70; sFr. 77,00. Callwey Verlag, München, 2025. ISBN 978-3-7667-2756-5

Projektsteckbrief

Planung: LSLA GmbH, Lustenberger Schelling Landschaftsarchitektur, Seestr. 227, CH-8810 Horgen, lsla.ch

Ausführung: Leuthold Gärten AG, CH-8942 Oberrieden

Grundstücksgröße: 550 m²

Planung / Realisierung: 2022 / 2023

Verwendete Materialien: Regionaler Sandstein, Betonschrittplatten

Verwendete Pflanzen (Auswahl)

Gehölze: *Acer palmatum*, *Pinus sylvestris*, *Liquidambar styraciflua*, *Taxus media* 'Hillii', *Cotinus coggygria* 'Royal Purple', *Heptacodium miconioides*, *Juniperus sabina* (giftig), *Osmanthus* × *burkwoodii*, *Quercus ilex*, *Hydrangea paniculata* 'Kyu-shu', 'Limelight', 'Wim's Red', *Staphylea colchica*, *Aronia melanocarpa*, *Vitex agnus-castus*

Stauden: trocken-sonnig – *Salvia nemorosa*, *Echinops ritro*, *Artemisia absinthium*, *Eryngium giganteum*, *Calamagrostis* ×

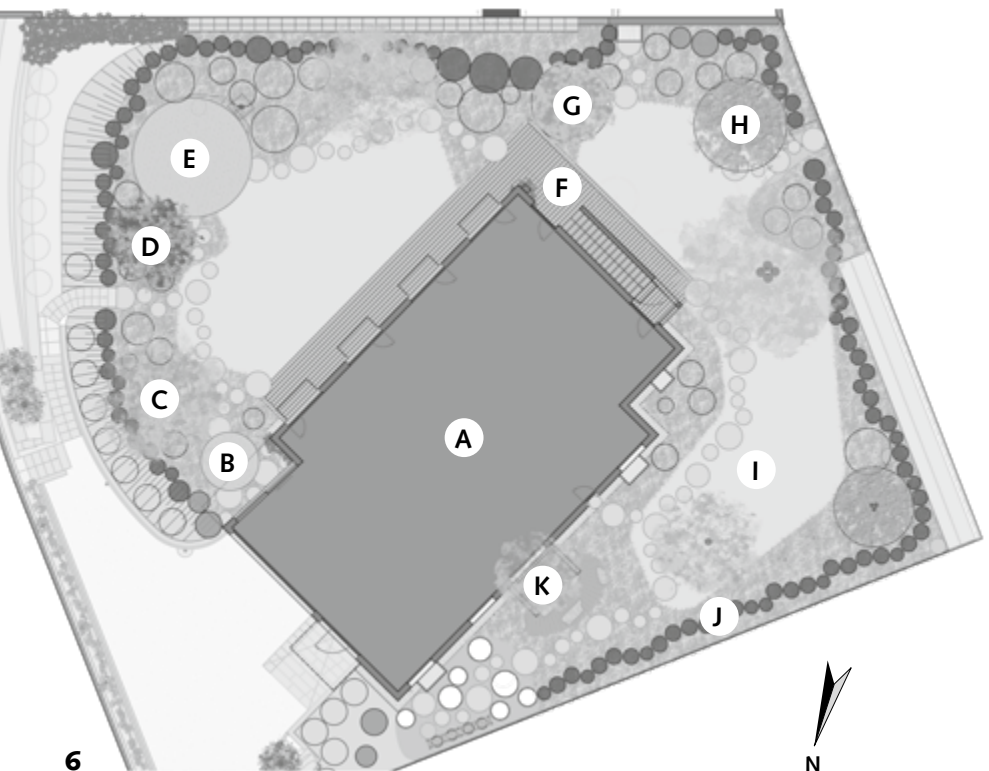
acutiflora, *Euphorbia*, *Festuca gautieri*, *Thymus serpyllum*, *Cotula hispida*, *Phlomis russeliana*, *Stachys* 'Silver Carpet'; (halb-)schattig – *Geranium* 'Gravetye', 'Biokovo', *Brunnera macrophylla*, *Hakonechloa macra*, *Astrantia major*.

Besonderheiten: Kiesabdeckung auf den Beeten, runde Schrittplatten aus Beton. Rund-Kies, Sand, Jurazement wurden von einem traditionellen Schweizer Familienbetrieb hergestellt. Vogeltränke: aus Bolinger-Lehholz Sandstein, hergestellt nach Vorgaben der Vogelwarte Sempach.

- A Wohnhaus
- B Gartenraum vor dem Schlafzimmer
- C *Acer palmatum* (Schirmform)
- D *Pinus sylvestris* (Doppelstamm)
- E Sitzplatz mit Aussicht
- F Dielenbelag aus Ipé
- G *Cotinus coggygria* als Raumteiler
- H *Heptacodium miconioides* als Solitär, aufgeastet
- I Betonplatten grob gestrahlt
- J *Taxus media* 'Hillii'
- K Lichthof mit *Liquidambar styraciflua*

So mäandrieren die grob gestrahlten Platten, eingefasst von weichen Teppichen aus Bärenfell-Schwingel (*Festuca gautieri*), Gartenthymian (*Thymus serpyllum*) und Silber-Fiederpolster (*Cotula hispida*) durch die Rasenfläche zu den Sitzplätzen. Der Hauptsitzplatz ist leicht abgesenkt und mit Rundkies abgestreut, angelehnt an die Schrittplatten. Auch die Staudenflächen sind mit Kies abgestreut, was das mediterrane Flair verstärkt.

Ein besonders schönes Detail bietet der Lichthof an der seeabgewandten Seite des Hauses. Hier erstreckt sich ein Amberbaum (*Liquidambar styraciflua*) mittlerweile über drei Stockwerke. „Eingesperrt zwischen Betonwänden und Winkelplatten fristete er ein trauriges Dasein und versprühte wenig Charme ins Innere des Hauses. Durch die Entfernung der Winkel-



platten, dem dezent goldenen Anstrich der Betonwände durch einen Farbkünstler und der Gestaltung eines 'grünen Bachlaufs' wird dieser Anblick zu einem grünen Gemälde", beschreibt Robin Lustenberger die Wirkung. Regionaler Sandstein, Farne sowie schattenverträgliche Stauden und Gräser wie Kaukasus-Vergissmeinnicht (*Brunnera macrophylla*) und Japanisches

Berggras (*Hakonechloa macra*) bilden den „Bachlauf“ und unterstreichen als belebter Hintergrund die Schönheit des Baumes, den man im Inneren des Hauses in seiner ganzen Größe bewundern kann.

Text: **Konstanze Neubauer**

Fotos: **LSLA (4), Terry Frauenfelder (Rest)**

Planzeichnung: **LSLA GmbH**